

Lebensqualität durch Nähe

Förderung Fast 4000 Euro von der Leader Aktionsgruppe Nordschwarzwald gab es für Projekte, die Bürger in Loßburg-Wittendorfer entwickelten. *Von Uwe Ade*

Lebensqualität durch Nähe ist eine Initiative der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit sechs Partnerregionen aus Baden-Württemberg und Österreich, die Gemeinden und Bürgergruppen unterstützt, zukunftsfähige Handlungskonzepte zu entwickeln, damit der Ort mit seinen Angeboten attraktiv bleibt. Die Wittendorfer Arbeitskreise, die sich beim Programm Lebensqualität durch Nähe (LQN) beworben haben, erhielten insgesamt 4000 Euro.

Daniel Frohnmair, Projektleiter bei Leader, kam zum Abschluss der Projekte und überzeugte sich von der Umsetzung und der guten Verwendung des Geld aus dem Regionalbudget für Kleinprojekte.

So wurden mit dem Leader-Geld acht Bienenhotels – sechs bei der Linde, zwei bei der Wassertretanlage – aufgestellt, es wurden Festbankgarnituren und ein Pavillon gekauft und das offene Bücherregal im Rathaus angeschafft. Größter Posten unter den insgesamt 17 Projekten war die jetzt fertig gestellte Büroeinrichtung im Rathaus für den neu gegründeten Verein „Hilfe und Unterstützung Wittendorf“.

Unterschlupf im Rathaus

Nicht nur Ortsvorsteher Gottlob Huß ist wie bisher im Wittendorfer Rathaus und gibt dort seine Sprechstunden, auch der durch einen LQN-Arbeitskreis entstandene Verein hat in der Ortschaftsverwaltung Unterschlupf gefunden. „Wir organisieren Hilfe für hilfsbedürftige Menschen in Wittendorf und Umgebung – wir bringen zusammen, was zusammen passt“, wirbt der Verein in seinem



Im Rahmen des Wittendorfer Projekts „Lebensqualität durch Nähe“ entstand der Verein „Hilfe und Unterstützung Wittendorf“. (von links): Maria Joob, Einsatzleiterin Anja Wirtz, Loßburgs stellvertretender Kämmerer Alexander Hoffarth, Ortsvorsteher Gottlob Huß, Daniel Frohnmair (Leader Aktionsgruppe) Elke Nübel, und Vorstandin Johanna Burkhardt.

Bilder: Uwe Ade

Flyer. Der Verein möchte Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, mit denen vernetzen, die unterstützen möchten. Weitere Anliegen sind, das Zusammenleben in Wittendorf und Umgebung zu stärken, dass ältere Menschen so lange wie möglich zuhause selbstständig leben können und dass Wittendorf für junge Menschen und Familien attraktiv bleibt.

Das Büro des Vereins ist vorerst dienstags von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet. Auch telefonisch ist Kontakt unter der Rufnummer 074 46/9 54 37 55 möglich.

Im Angebot des Vereins sind Hilfe bei Einkäufen und Besor-

gungen, im Haushalt, im Garten beim Winterdienst oder bei Schriftverkehr und Behördengängen. Auch gemeinsame Spaziergänge sind angedacht oder einfach nur Gespräche, Vorlesen oder Ausgehen, eben Alltagsbereicherung geben. Vorgesehen sind zudem Fahrdienste. Ausgenommen sind ausdrücklich Pflegedienste, für die andere Einrichtungen wie die Diakonie zuständig sind.

Anderere Vereine als Beispiel

Im Vorstand-Dreierteam sind Anja Wirtz, Johanna Burkhardt und Gottlob Huß. Einsatzleiterin ist Anja Wirtz, ihre Stellvertreterin ist Elke Nübel. Der Verein orientiert sich an den „Helfenden Bürger Waldachtal“ und am Verein „Hilfe von Haus zu Haus“ aus Gaienhofen.

Der Arbeitskreis bildete sich schon vor zwei Jahren. Bei der Vereinsgründung im Januar dieses Jahres waren es dann 61 Gründungsmitglieder.

Beim Vororttermin mit dem Leader-Vertreter dabei waren Ortsvorsteher Gottlob Huß und Loßburgs stellvertretender Kämmerer Alexander Hoffarth. Sie nahmen von Leader-Projektleiter Frohnmair die Förderplaketen, die für die Öffentlichkeit

aufgehängt werden sollen, in Empfang. Eine davon kommt ins Rathaus und eine andere zum Spielplatz bei der Linde. Auf den Plaketten steht, dass diese Kleinprojekte durch die Leader-Aktionsgruppe mit Mitteln der Bundesrepublik und des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ gefördert wurden.

Wittendorfs Ortsvorsteher Gottlob Huß hat schon das nächste Projekt im Visier. „Wir wollen am Hubertussee eine barrierefreie Umgehung möglich machen“, verrät er.

Bessere Infrastruktur

Die Leader Aktionsgruppe Nordschwarzwald hatte in 2020 ein Budget von 200 000 Euro und unterstützte damit insgesamt 19 Projekte. Auch für nächstes Jahr sind wieder 200 000 Euro im Topf. Gemeinden können Fördergelder für Kleinprojekte beantragen, wobei ein Projekt maximal 20 000 Euro kosten soll. Ziel der Förderungen ist die Verbesserung der ländlichen Infrastruktur und die nachhaltige Stärkung der Wirtschaftskraft des Nordschwarzwaldes.



Insgesamt acht neue Bienenhotels gibt es in Wittendorf.